

Lebenslauf

Frau PD Dr. Ruth Nattermann

LMU München,

Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte

Website: https://www.ngzg.geschichte.uni-muenchen.de/personen/ls_patel/nattermann_ruth/index.html

Wissenschaftlicher und beruflicher Werdegang

Seit Oktober 2019 - ...: Privatdozentin an der LMU München, Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte (Prof. Dr. Kiran Klaus Patel)

Seit April 2024: Leiterin des DFG-geförderten Projekts (Eigene Stelle) „Transnationaler Humanitarismus und Flüchtlingspolitik im Zeitalter der Weltkriege. Eine Beziehungsgeschichte politischer Akteure und humanitärer Aktivist:innen“ am *Research Centre Global Dynamics* (ReCentGlobe) der Universität Leipzig

April 2021–September 2021: Vertretung der Professur für Moderne Geschichte und Geschlechtergeschichte (Prof. Dr. Martina Kessel) an der Universität Bielefeld

2. Juli 2018: Abschluss des Habilitationsverfahrens an der LMU München
Venia legendi für „Neuere und Neueste Geschichte“

8. November 2017: Einreichung der Habilitationsschrift zu „Jüdinnen in der frühen italienischen Frauenbewegung 1861-1945. Biographien, Diskurse und transnationale Vernetzungen“ an der Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften der LMU München

September 2017 – Dezember 2019: Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Assistentin an der Professur für Deutsche und Europäische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert (Prof. Dr. Sylvia Schraut), Historisches Institut der Universität der Bundeswehr München

Dezember 2014 – Dezember 2019: Principal Investigator des DFG-Netzwerks *Gender – Nation – Emancipation. Women and Families in the “long” Nineteenth Century in Italy and Germany*

Januar 2014: Aufnahme als Habilitandin durch die Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften der LMU München; Fachmentorat: Prof. Dr. Martin Baumeister, Prof. Dr. Michael Brenner, Prof. Dr. Margit Szöllösi-Janze, Prof. Dr. Paula-Irene Villa

Mai 2012 – Juni 2015: von der DFG geförderte „Eigene Stelle“ am Historischen Seminar der LMU München, Lehrstuhl für die Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Mai 2011–April 2012: von der DFG geförderte „Eigene Stelle“ am Deutschen Historischen Institut Rom

2007–2010: Projektmitarbeiterin in dem internationalen Projekt *Fremde Blicke auf das „Dritte Reich“* der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, mit einer Arbeit zu italienischen Konsulatsberichten über die deutsche Gesellschaft in der NS-Zeit

2004–2006: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Historischen Institut Rom, Herausgeberin der Tagebücher 1938 bis 1940 des italienischen Diplomaten Luca Pietromarchi

2003: Promotion zum Dr. phil. an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, „magna cum laude“

1999 Erstes Staatsexamen für das Lehramt am Gymnasium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Abschlussnote „sehr gut“ (1,2)

Seit 1992/93 Studium der Geschichte, Anglistik/Amerikanistik und Erziehungswissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Auszeichnungen, Stipendien/ Fellowships

September 2023 – Dezember 2023: *Ludwig und Margarethe Quidde Fellowship* des Deutschen Historischen Instituts Rom

Frühjahr 2021: Preis „Geisteswissenschaften International“ (Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Fritz Thyssen Stiftung, VG Wort und Auswärtiges Amt) für die Monographie *Jüdinnen in der frühen italienischen Frauenbewegung (1861-1945). Biografien, Diskurse und transnationale Vernetzungen*, Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom, Bd. 140, Berlin/Boston (De Gruyter) 2020,

publiziert auf Englisch 07/2022:

Jewish Women in the Early Italian Women's Movement, 1861–1945. Biographies, Discourses, and Transnational Networks, Cham (Springer International Publishing. Palgrave Macmillan) 2022

Oktober 2020 – März 2021: Stipendiatin am *Deutschen Historischen Institut Rom*

Forschungsprojekt: „Transnationaler Humanitarismus und Flüchtlingspolitik im Zeitalter der Weltkriege. Eine Beziehungsgeschichte politischer Akteure und humanitärer Aktivist:innen“

Oktober 2015 – März 2016: Stipendiatin am *Deutschen Historischen Institut Rom*

Habilitationsprojekt: „Jüdinnen in der frühen italienischen Frauenbewegung 1861-1945. Biographien, Diskurse und transnationale Vernetzungen“

2001-2002: Visiting Researcher am *Europäischen Hochschulinstitut* in Florenz, *Department of History and Civilization*

2000-2003: Promotionsstipendiatin der *Studienstiftung des deutschen Volkes*; Forschungsaufenthalte u. a. in New York (Center for Jewish History), London (Leo Baeck Institute) und Oxford (Bodleian Library)

September 1995 – April 1996: Stipendiatin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf an der *University of Reading*, U.K.

Erwerb zusätzlicher akademischer Titel

Juni 2023: *Abilitazione Scientifica Nazionale* – Nationale Wissenschaftliche Qualifikation als Universitätsprofessorin für *Storia Contemporanea* an italienischen Universitäten

Listenplätze in Berufungsverfahren

Februar 2023: Shortlisted für die Direktion des Deutschen Historischen Instituts Rom

Oktober 2022: Listenplatz 3 im Berufungsverfahren Universitätsprofessur für Geschichte der Neuzeit – Historische Europaforschung, Universität Wien

Eingeworbene Drittmittelprojekte

Seit April 2024: DFG-Projekt (Eigene Stelle) „Transnationaler Humanitarismus und Flüchtlingspolitik im Zeitalter der Weltkriege. Eine Beziehungsgeschichte politischer Akteure und humanitärer Aktivist:innen“ am Research Centre Global Dynamics (ReCentGlobe) der Universität Leipzig

Dezember 2014 – Dezember 2019: Wissenschaftliches Netzwerk (DFG) *Gender-Nation-Emancipation. Women and Families in the ‚long‘ Nineteenth Century in Italy and Germany* (affiliert mit der LMU München, in Kooperation mit dem DHI Rom und der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts)

Mai 2011 – Juni 2015: Eigene Stelle (DFG) mit dem Projekt *Jüdinnen in der frühen italienischen Frauenbewegung (1861-1922). Biographien, Diskurse und transnationale Vernetzungen*, (affiliert mit dem DHI Rom und der LMU München)

Leitungsfunktionen und Mitarbeit in internationalen Forschungsgruppen

Seit April 2024: Principal Investigator des DFG-geförderten Projekts *Transnationaler Humanitarismus und Flüchtlingspolitik im Zeitalter der Weltkriege. Eine Beziehungsgeschichte politischer Akteure und humanitärer Aktivist:innen*,
Research Centre Global Dynamics (ReCentGlobe) der Universität Leipzig

2014-2019: Principal Investigator und Leiterin des DFG-Netzwerks *Gender – Nation – Emancipation. Women and Families in the “long” Nineteenth Century in Italy and Germany*,
LMU München in Kooperation mit dem DHI Rom und der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Institute

2016-2017: *Genre & Europe*, internationales Exzellenz-Labor *Écrire une histoire nouvelle de l'Europe*, Universität Paris-Sorbonne

2007-2010: Internationale Forschungsgruppe *Fremde Blicke auf das Dritte Reich. Berichte ausländischer Diplomaten über Herrschaft und Gesellschaft in Deutschland 1933-1945*,
Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bajohr)

Forschungsschwerpunkte

Deutsche, italienische, europäische und europäisch-jüdische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in ihren internationalen Bezügen

Deutsch-jüdische und italienisch-jüdische Geschichte, inklusive ihrer globalen Verflechtungen

Vergleichende Faschismusforschung, v.a. italienischer Faschismus

Geschichte des Humanitarismus

Frauen- und Geschlechtergeschichte

Flucht, Migration und soziale Bewegungen

Intellectual History

Diplomatiegeschichte

Historiographie

Beratung und Interviews für das Fernsehen und weitere Medien

„Krieg und Holocaust – Der deutsche Abgrund“, Fernsehdokumentation, ZDF 2021

„Vergessene Feministinnen: Wie Jüdinnen in Italien die Frauenbewegung voranbrachten,“
Interview in „Der Tagesspiegel“, 5. März 2021

Mitgliedschaften in Fachgesellschaften

Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens
Arbeitskreis für Historische Frauen- und Geschlechterforschung
Association for the Study of Modern Italy
Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands

Sprachkenntnisse

Deutsch: Muttersprache
Italienisch: fließend in Wort und Schrift
Englisch: fließend in Wort und Schrift
Französisch, Spanisch, Holländisch: Grundkenntnisse, gute Lesefähigkeiten
Hebräisch, Jiddisch: Grundkenntnisse